

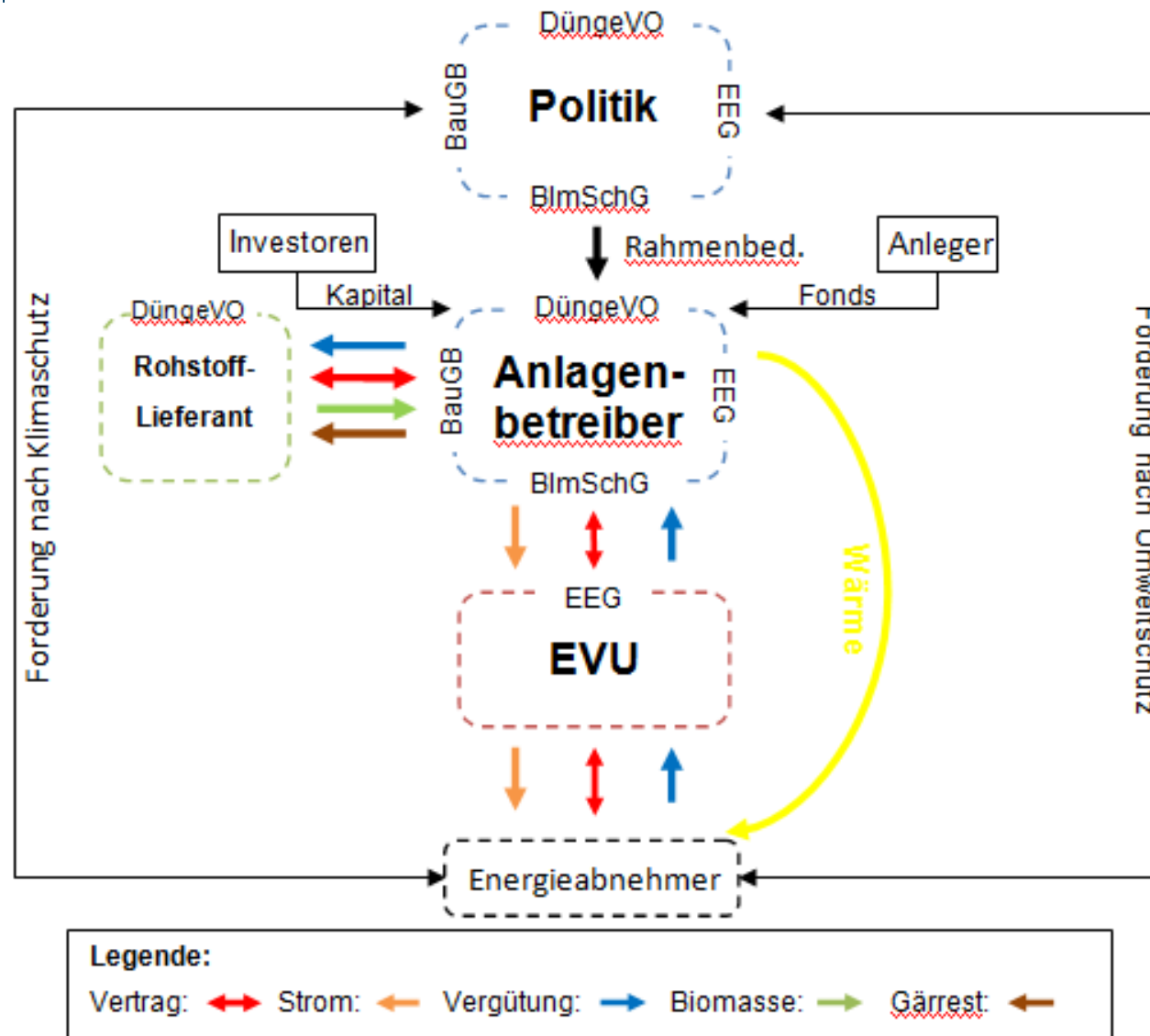
Bioenergieerzeugung: Sind Interessen von Rohstofflieferanten und Investoren wirklich gegenläufig?

1. Treffen des Netzwerkes Bioenergie Harz,
16.02.2010 im Kreishaus Goslar,
Karol Granoszewski

Hintergrund

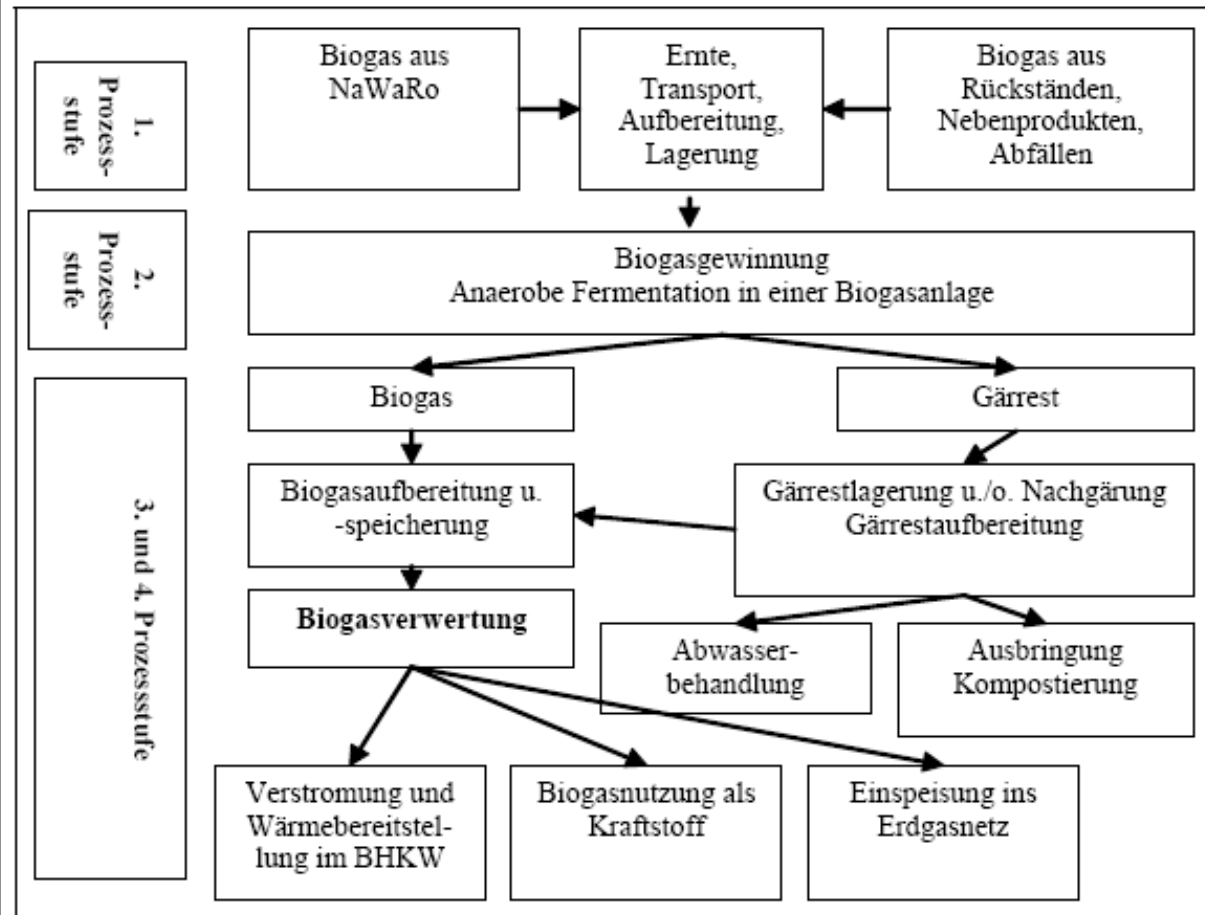
- Hohe Attraktivität von Bioenergie-Investitionen für verschiedene Interessengruppen
- Zunehmend auch außer-landwirtschaftliche Investoren
- Progressiver Wettbewerb / Wettbewerbsverzerrung hat eingesetzt zwischen:
 - den Landwirten
 - landwirtschaftlichen und außer-landwirtschaftlichen Investoren
 - Bioenergieproduzenten
- Auf den ersten Blick:
Divergierendes Interesse von Rohstofflieferanten und Biomassenachfrager (Anlagenbetreiber)

Interessen – versch. Anspruchsgruppen bei Bioenergievorhaben



Wertschöpfungskette Bioenergie am Beispiel Biogas

Abbildung 8. Die Biogaswertschöpfungskette

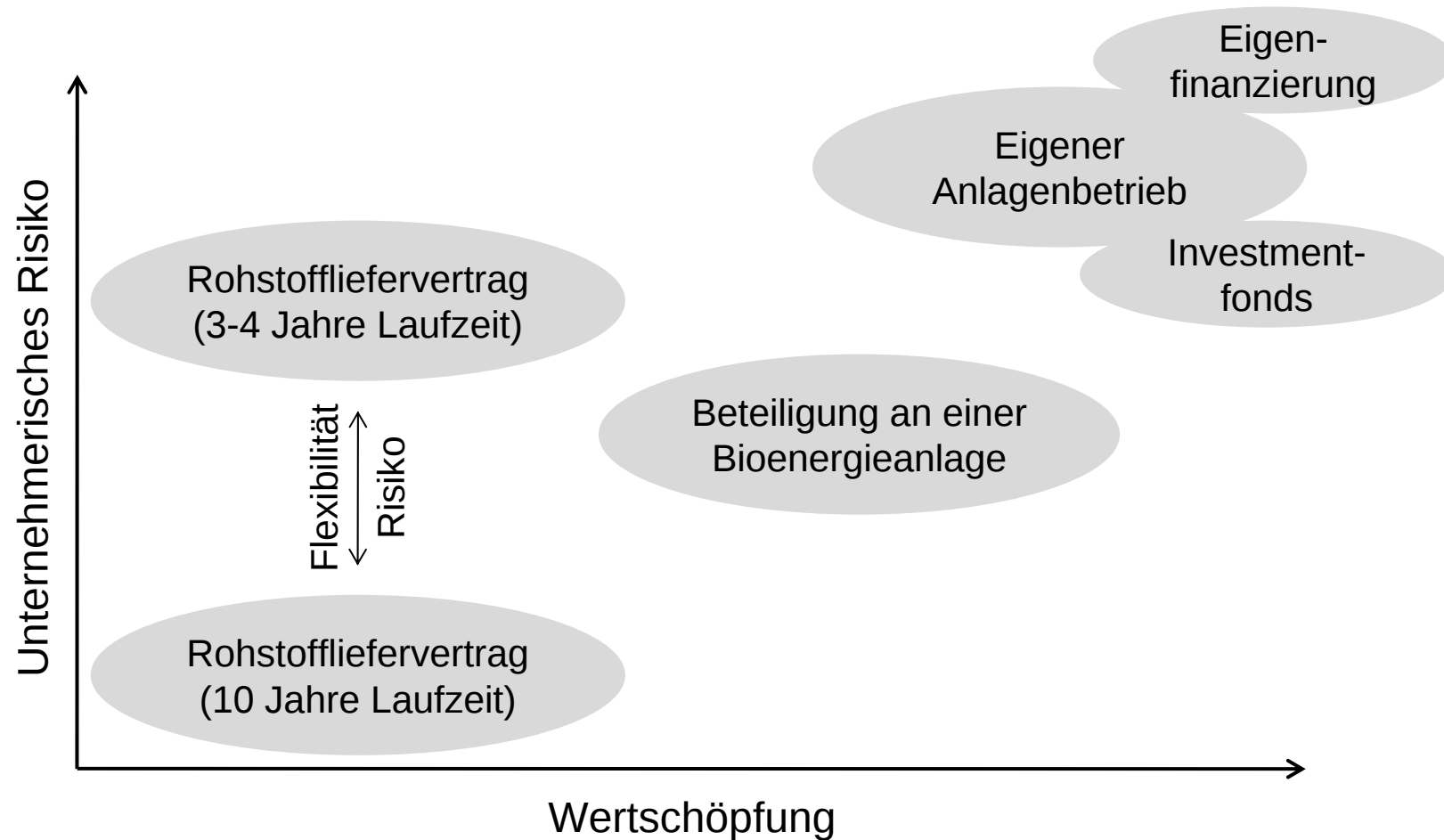


Quelle: SCHAPER/THEUVSEN (2009)

Interessen – Rohstofflieferanten I

- Abnehmende Wertschöpfung im Agrarbereich
- Diversifikationsstrategie Idw. Betriebe
- Richtung des Engagement der Landwirte abhängig von:
 - Eigenkapitalausstattung und Liquidität des Betriebes
 - Standortvorzüglichkeit
 - Opportunitätskosten Idw. Fläche (Preisniveau Idw. Erzeugnisse)
- Auch bei niedriger Eigenkapitalausstattung vom „Bioenergie-Boom“ profitieren durch Biomasselieferung

Interessen – Rohstofflieferanten II

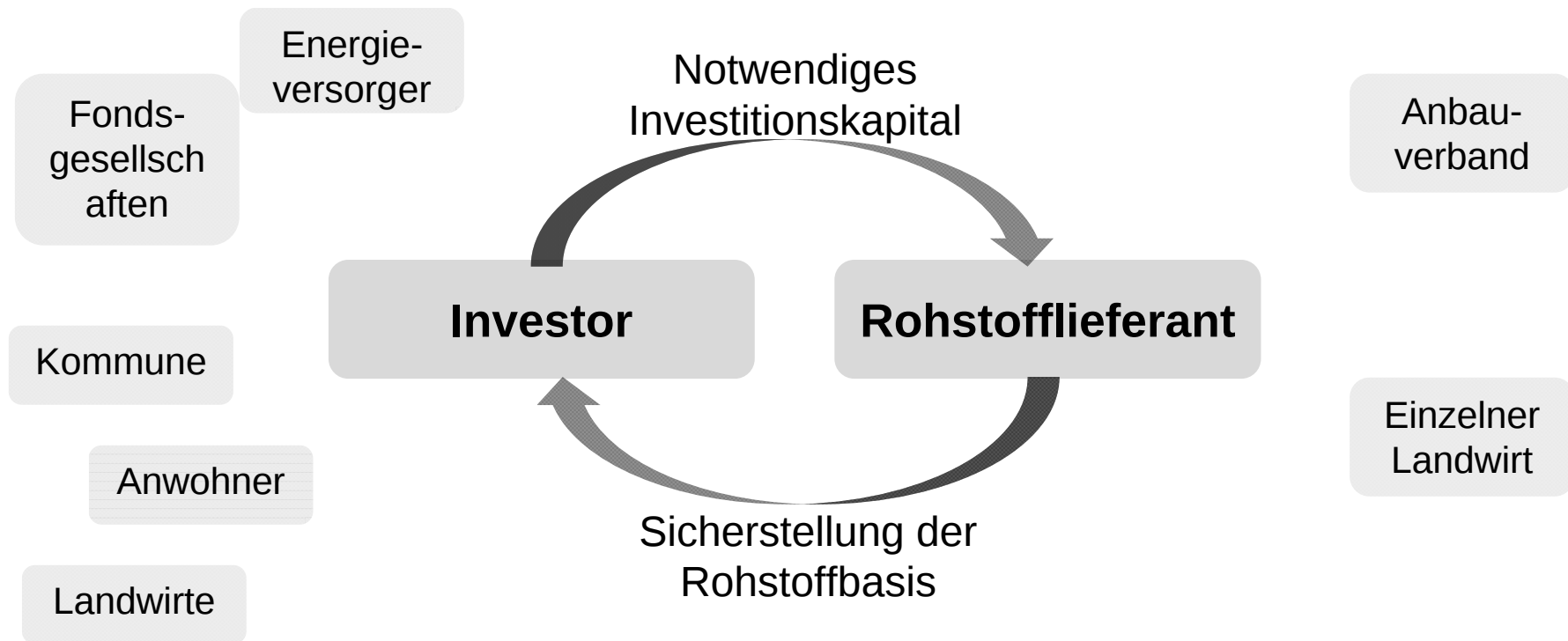


Interessen - Investoren I

- Klimapolitische Ziele der Bundesregierung
- Hohes Marktpotenzial
- Attraktive Verzinsung des Einlagekapitals
- Reduzierung des Betriebsrisikos (hoher Anteil von Substratkosten an den Betriebskosten)
 - Langfristige Lieferverträge versprechen hier Planungssicherheit

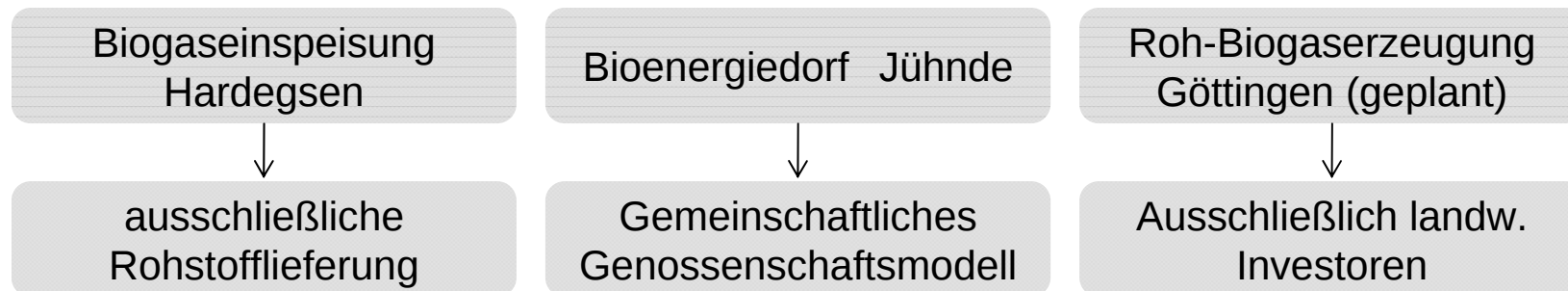
Konsensfindungsprozesse: Rohstofflieferanten – Investoren I

Beide Parteien in der Regel aufeinander angewiesen.:



Konsensfindungsprozesse: Rohstofflieferanten – Investoren II

- Notwendigkeit einer Konsenslösung zur Sicherstellung eines langfristigen stabilen (nachhaltigen) Systems
- In der Praxis werden u.a. derzeit verstärkt folgende Ansätze verfolgt:



- Optimales Betreibermodell:
 - sichert den Interessensaustausch!
 - Minimiert das Investitionsrisiko für alle Beteiligten (Risikostreuung)

Resümee / Offene Fragen

- Bei näherer Betrachtung: Interesse von Rohstofflieferant und Anlagenbetreiber gut miteinander vereinbar
- In der Praxis trotzdem: Verschärfung divergierender Interessen
→ zweigleisige Entwicklung? (landwirte-orientierte vs. investoren-orientierte Bioenergieerzeugung)
- Landwirtschaft – ein neuer „unbekannter“ Partner für Investoren (Gewerbe) und vice versa
- Ausschließliche Substratlieferung: viele offene Fragen bzgl. der Preisfindung und Regelungsintensität
- Hohe Ausbauziele: Jedoch Expansion der Bioenergieerzeugung begrenzt
- Zentrale/dezentrale Bioenergieerzeugung
- Entwicklung neuer Akteurskonstellationen / Organisationsstrukturen

Kontakt

Karol Granoszewski

M. Eng., Dipl. Ing. agr.

Studie zum Investitionsverhalten von Landwirten in
Bioenergie: <http://www.uni-goettingen.de/de/72592.html>

Aspekte zur Vertragsgestaltung:
<http://www.uni-goettingen.de/de/113384.html>

Georg-August-Universität Göttingen

Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung – Marketing für Lebensmittel und
Agrarprodukte

Platz der Göttinger Sieben 5

37073 Göttingen

Tel.: + 49 551/39-10713

Email: Karol.Granoszewski@agr.uni-goettingen.de

Homepage: <http://www.agrarmarketing.uni-goettingen.de>

Forschungsverbundvorhaben:

Nachhaltige Nutzung von Energie aus Biomasse im Spannungsfeld von Klimaschutz, Landschaft
und Gesellschaft

<http://bioenergie.uni-goettingen.de/>

Empfehlungen für die Ausgestaltung der Zusammenarbeit

1. Akteure und deren Ziele identifizieren
2. Kooperationsmöglichkeiten/ -bereitschaft prüfen
3. Formulierung einer (regionalen) Gesamtstrategie
3. Realisierungschancen prüfen

Abbildung 7: Mit der Biogaserzeugung in der Region wahrgenommene Nutzungskonflikte (n=137)

